

Nemthiere, mit deren Fellen sich die Menschen bekleiden, und von deren Milch und Fleisch sie sich nähren; in mancher Gegend auch wohl Bären, deren Fleisch zur Speise dient, oder Fische, die man als Wintervorrath trocknet und aufbewahrt. Da ist es bei uns doch besser, und überhaupt lebt man am besten und sichersten in den beiden **gemäßigten Erdstrichen** (Zonen), d. i. in dem Strich zwischen den Wendekreisen und den Polarkreisen. In den beiden **kalten Zonen**, d. h. rund um die Pole herum bis an die Polarkreise, herrscht grimmige Kälte und die ganze Natur erstarret. In der **heißen Zone**, d. h. in dem Erdstrich zwischen den Wendekreisen, ist die Hitze allzu lästig, und wenn auch die Natur dort vielerlei Schönes erzeugt, das unferen Gegenden abgeht, so wimmelt's doch auch von schädlichen Insekten und lästigem Gewürm und allerhand Thieren, mit denen der Mensch nicht gern verkehren mag. —

Nun noch eins: Der höhere oder geringere Grad von Wärme und Feuchtigkeit in der Luft in den verschiedenen Zonen der Erde, diese verschiedene Beschaffenheit (Temperatur) der Luft, wie sie mit allen in ihr waltenden Kräften und Naturerscheinungen auf die Erde einwirkt, wird das **Klima** der Erde genannt. Man kann das Klima der Erde nach den verschiedenen Zonen eintheilen in ein heißes, gemäßigtetes und kaltes Klima bis zum ewigen Eis und Schnee. Aber nicht blos in wagerechter Richtung vom Äquator nach den Polen zu nimmt die Temperatur so ab, daß wir zuletzt an eine unermessliche Eis- und Schneedecke kommen, sondern es findet auch in senkrechter Richtung gleicherweise eine Wärmeabnahme aus der Tiefe nach der Höhe statt. Schon auf einem Kirchturme ist es im Sommer kühler als unten auf der Erde; noch mehr aber merken wir die Wärmeabnahme, wenn wir auf hohe Berge steigen: hier weht beständig, selbst an den wärmsten Tagen, eine kühle Luft. Auf Hochgebirgen ist es aber so kalt, daß deren Scheitel mit einer Decke ewigen Eises und Schnees bekleidet sind. Diese Gegend nennt man die **Schnee-region**, und die untere Linie derselben die **Schneelinie**. Unter dem Äquator ist dieselbe ungefähr 15,000 Fuß über dem Meeresspiegel — in Deutschland 8000 Fuß — unter den Polarkreisen gegen 3000 Fuß. Woher kommt diese große Verschiedenheit in der Höhe der Schneelinie?

Der berühmte Naturforscher Alexander von Humboldt bestieg den Chimborasso bis auf 16,000 Fuß Höhe. Am Fuße des Berges war die Luft 22 Grad (22°) erwärmt, in einer Höhe von 3000 Fuß (') nur 16½°, bei 6000' Höhe 14½°, bei 9000' Höhe noch 11°, bei 12,000' nur noch 8½°, bei 15,000' nur 1½°. —

3. Das Meer.

Das **Meer** bedeckt den größten Theil des Erdballes, so daß die Erdtheile nur wie größere und kleinere Inseln aus demselben hervorragen.